

# „Wir sind insgesamt sehr zufrieden“

## Veranstalter von Faszination Musik ziehen ein positives Resümee / Jüngeres Publikum angesprochen

Von unserer Mitarbeiterin  
Gabriele Tetzner

**VERDEN.** Drei Tage lang standen die Stadthalle, der Dom und dessen historischer Innenhof ganz im Zeichen von „Faszination Musik“. Während gestern noch überdachte Bühne, Stuhlreihen und Gastronomiepavillon abgebaut wurden, zog Jürgen Lindner vom Verein Kultur & Event Company ein Resümee der dritten Auflage des Festivals.

„Wir sind insgesamt sehr zufrieden“, lautete das Fazit des 69-Jährigen und seines Mitstreiters Lutz Slomka, „obgleich wir die Einnahmen natürlich noch nicht zählen konnten.“ Angesichts der Besucher, die bei fast jedem Konzert die Aufführungsorte gut füllten, sind die Veranstalter jedoch überzeugt, dass ihre Kalkulation aufgeht und die Finanzierung eine solide Basis hat.

Einziger Wermutstropfen war für Lindner das weniger gut frequentierte Konzert des hochqualifizierten Bläserensembles Embassy mit dem jungen Solisten David Salomon Jarquin Reyes. „Hier hatten wir uns in der Planung sehr viel mehr Publikum erhofft, da an Verdener Schulen in den letzten Jahren zahlreiche Bläserklassen eingerichtet wurden.“

Generell hatte das Festival dieses Mal zum Ziel, mit der breit angelegten Musikpalette auch die jüngere Generation stärker anzusprechen, weshalb unter anderem mit der Jungen Philharmonie Elbe-Weser und diversen Solisten viele Nachwuchskünstler engagiert wurden.

Besonders gut aufgegangen sei dieses Konzept mit dem musikalischen Märchen, das Sonntagnachmittag auf dem Programm – und in Konkurrenz zum großen Kindernachmittag des Verdener Schützenfestes – stand. „Wir waren freudig überrascht über die vielen kleinen Besucher, die unheimlich toll mitgemacht haben“, so Lindner.

Dankbar war er auch für das trockene Wetter, durch das ein aufwändiges Verlagern der unter freiem Himmel geplanten Konzerte in den Dom entfiel. Dem guten Wetter verdankt der Verein zudem ein positives Ergebnis an der Tages- und Abendkasse. Viele Musikfreunde, die vor allem

die besondere Atmosphäre im Innenhof genießen wollten, kauften ihre Karten nicht im Vorverkauf, sondern wetterabhängig und kurzentschlossen.

Gut geklappt hat laut Lindner die Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Stade, der zu seinem jährlichen Klassikkonzert in der Stadthalle erstmalig in Kooperation mit „Faszination Musik“ einlud. Auch in Bezug auf diese Musikform hatten die Organisatoren das Ziel, bei weniger Bewanderten die Hemmschwellen abzubauen.

„Da ist es allerdings nicht hilfreich, wenn versiertere Kritiker den begeisterten Zuhörern Ahnungslosigkeit bescheinigen, weil sie an den falschen Stellen geklatscht ha-

ben“, erklärte der Vereinschef. Für künftige Veranstaltungen dieser Art sei eventuell darüber nachzudenken, dem Publikum vor Konzertbeginn entsprechende Hilfestellungen zu geben, um solche Interessenkollisionen zu vermeiden.

Ob und wann die nächste Konzertreihe „Faszination Musik“ stattfinden wird, ließ Lindner offen. Abgesehen davon, dass ihm angesichts seines Alters „biologische Grenzen“ gesetzt seien, hänge die Planung auch von den Terminen anderer Großveranstaltungen wie den Domfestspielen ab.

> Eine Besprechung des Abschlusskonzerts im Dom lesen Sie auf Seite 2



Veranstalter Jürgen Lindner (links) und Lutz Slomka sind mit dem Verlauf von „Faszination Musik“ sehr zufrieden.  
FOTO: GABRIELE TETZNER